

Antrag Nr. 07-O-18-0026

CDU-Fraktion

Betreff:

Sanierung Bürgerhaus

Antragstext:

Der Magistrat wird gebeten, das Bürgerhaus in Medenbach zu sanieren und in einen Zustand zu versetzen, dass alle Räume von den Bürgern genutzt werden können. Hierfür sind im Haushalt 2008 / 2009 zumindest Planungsmittel einzustellen.

Ergänzend zu dem vorgenannten Beschluss schlägt der Ortsbeirat die Durchführung folgender konkreter Maßnahmen vor:

Abriss des gesamten Erdgeschosses bis zur Kellerdecke und des Dachstuhls
Zweigeschossiger Neuaufbau (Erdgeschosses und Obergeschosses) mit Dachstuhl
und folgenden Räumen:

Einem größeren Saal für maximal 300 Personen mit Bühne und den notwendigen Nebenräumen. Der Saal soll in kleinere Räume unterteilbar sein.

Drei Gruppenräume mit einem Fassungsvermögen von je 30 bis 60 Personen.

Ein Gymnastik und Krabbelraum.

Ein Gastronomieraum mit ca. 40 - 60 Plätzen (Verpachtung ist angedacht)

Kühl- und Lagerräume für Gastronomie.

Eine Küche für die Gastronomie

Raum für den Hausmeister.

Für die Eigenbewirtschaftung durch die Vereine und die Bürger eine entsprechend ausgestattete Küche.

Aus- und Umbau des Kellergeschosses mit:

neuer Heizungsanlage in Absprache mit dem Turn- und Sportverein

Duschanlagen für Sportler/Innen

Schiedsrichterraum mit Dusche

Zwei Kegelbahnen

Schießstände für Luftgewehre

Außenwände und Dachausführung in Vollwärmeschutz. Fenster mit dreifacher Verglasung.

Begründung:

1.) Das Gebäude weist derzeit erhebliche Mängel auf. Die wesentlichsten werden nachstehend benannt.

Die Dachhaut war bereits mehrfach undicht. Im Innenraum sind Wasserspuren deutlich erkennbar. An den Außenwänden sind vom Stahlbeton teilweise die Eisenstäbe sichtbar, die bereits stark verrostet sind.

Die Untergurte der Ingenieurbinder weisen Beschädigungen auf.

Eine Wärmedämmung ist so gut wie nicht vorhanden.

Die Heizungsanlage bedarf dringend einer Erneuerung. Eine Heizkreistrennung für die einzelnen Räume ist nicht vorhanden.

Antrag Nr. 07-O-18-0026

CDU-Fraktion

2.) Sollte man gegenüber dem Abriss einer Renovierung der gegenwärtigen Bausubstanz den Vorzug geben, wären folgende, sehr kostenintensive Maßnahmen erforderlich:

Einziehen einer Zwischendecke im gesamten Gaststätten- und Wappensaalbereich mit mindestens 150 – 200 mm Wärmedämmung.

Erneuerung des Daches.

Instandsetzung der Außenwände

Wärmedämmung an den Außenwänden (mindestens 120 mm)

Austausch der Fenster gegen solche mit besserer Wärmedämmung

Aufteilen des zur Zeit bestehenden Gaststättenraumes in

a) einen Gaststättenraum mit maximal 50 Plätzen und kleinerer Theke

b) einen neuen Raum mit Schiebetür abteilbar zur Nutzung für die Bürger oder für den jeweiligen Pächter der Gaststätte

Erneuerung der gesamten Kücheneinrichtung für den Gaststättenbetrieb

Installation einer neuen Heizungsanlage für alle Räume des Bürgerhauses, mit gesonderten Heizkreisen für jeden Raum in Absprache mit dem Turn- und Sportverein.

Einbau einer neuen Küchenzeile mit Haushaltsspüle in der Nähe des abgetrennten ehemaligen Gaststättenraumes, so dass der neue Raum von den Bürger / innen und den Vereinen für private Veranstaltungen genutzt werden kann. Dazu sind auch Schränke zur Unterbringung des Geschirrs vorzusehen.

Bereits im September 2000 wurde durch eine Arbeitsgruppe des Amtes 640200 (Hochbauamt), in Verbindung mit dem Sportamt und den Mitgliedern des Ortsbeirats eine Besichtigung des Bürgerhauses und des Sportplatzes durchgeführt. Bereits seinerzeit wurden erhebliche Mängel am Bürgerhaus festgestellt, die beseitigt werden sollten; so z.B. durch Auffrieren und Abplatzen von Betonabdeckungen an den tragenden Betonteilen der Außenwände.

In Anbetracht der erheblichen Mängel schätzen wir, dass ein Abriss und Neuaufbau kostenmäßig gegenüber einer Renovierung im erforderlichen Umfang nicht wesentlich höher liegen dürfte.

Wir schlagen vor, das weitere Vorgehen mit Vertretern der in Frage kommenden Fachämter und dem Ortsbeirat zu besprechen.

Wiesbaden,